

Konzept Initiative

Die Idee ist von der GV 2025 bis zur GV2026 (ein Jahr lang). Ein Initiativ-Komitee zu bilden (bei welchem 1-2 Mitglieder des Vorstandes von Giardino dabei sind). An der GV2026 wird dann entschieden, ob die Initiative eingereicht wird oder nicht. In diesem Jahr werden dann natürlich auch die verschiedenen Arbeitsbereiche (Sponsoring, Medien, Beglaubigungsbüros etc.) definiert.

Die Initiative wird eingereicht, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Initiativ-Komitee aus 20-30 Personen, welche bereit sind anzupacken
- 100'000 Franken Startkapital
- Mindestens ein Parlamentarier (Nationalrat oder Ständerat) im Komitee dabei ist

Falls wir es in einem Jahr nicht schaffen, genügend Leute oder genügend Geld aufzutreiben wird das Geld an alle Spender zurückgezahlt bzw. müssen Finanzierungsversprechen nicht erfüllt werden. Dies bedeutet, dass es kein Risiko gibt für allfällige Geldgeber gibt. Die Initiative wird nur eingereicht, wenn wir die Mittel dazu haben. Ich selber bin bereit 5000 Franken beizutragen, sollten wir 95'000 Franken erreichen. Und dies, obwohl ich nur ein bescheidener, junger Oberleutnant bin. Ich bin gespannt ob pensionierte altgediente Offiziere mit einem viel höheren Rang und viel mehr Vermögen bereit sind einen ähnlichen finanziellen Beitrag zu leisten.

Was die Rolle von Giardino:

- Ich beantrage, dass die Gruppe Giardino einen Betrag von 15'000 Franken zum Start bereitstellt
- Ich beantrage, dass min. eine Person des Vorstandes Mitglied im Initiativ-Komitee wird.
- Ich beantrage, dass die Gruppe Giardino mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen (auch wenn diese knapp sind) die Initiative unterstützt.
- Ich beantrage, dass in den Giardino NEWS eine Ankündigung geschrieben wird und die Mitgliederliste zur Verfügung steht, um persönliche Telefonanfragen zu tätigen.

Kameraden!

Es ist an der Zeit, dass alle Pro-Armee Kräfte sich zusammenschließen und eine Volksinitiative für die Armee lancieren. Meiner Ansicht nach ist es peinlich, dass das Stimmvolk bisher über 14 GSOA-Initiativen bzw. Referenden (alle abgelehnt, ausser Abstimmung zum Gripen) abstimmen konnte, aber noch nie über eine Initiative, welche die Stärkung unserer Milizarmee zum Ziel hatte. In der aktuellen Weltpolitischen Lage ist Zeit ein sehr entscheidender Faktor. Wir können es uns nicht leisten, dass die Armee erst 2035 wieder kriegstauglich ist! Daher fordere ich alle Offiziersgesellschaften, Armeezeitschriften, Parteien, Verbände, Organisationen, Schiessverbände, Offiziere und Soldaten, welche sich eine stärkere Armee wünschen sich diesem Vorhaben anzuschließen! Gemeinsam können wir historisches erreichen und die erste Pro-Armee-Initiative in der Geschichte unseres Vaterlandes einreichen!

Initiativtext

Art 60

¹ Die Militärgesetzgebung sowie Organisation, Ausbildung und Ausrüstung der Armee sind Sache des Bundes.

² ...

³ Der Bund kann militärische Einrichtungen der Kantone gegen angemessene Entschädigung übernehmen.

⁴ Der Effektivbestand der Armee beträgt mindestens 300'000 Angehörige.

⁵ Die gesamte Armee ist innert drei Tagen vollständig mobilisierbar.

⁶ Das jährliche Budget der Armee beträgt mindestens 1% des BIP.

Argumente für die Initiative:

Die Initiative stärkt die Armee in drei wesentlichen Elementen: Finanzierung, Mobilmachung und Bestand.

1. Armeebestand: Die Sicherung des Armeebestandes ist seit Jahren ein Problem. Die Politik hat wenig gemacht, um dieses Problem in den Griff zu bekommen. Viele Offiziere, die Gruppe Giardino und auch die OG Panzer (Forderung nach 300'000 Mann) weisen seit Jahren darauf hin. Der Zivildienst ist ein Luxus den man sich in diesen kriegerischen Zeiten nicht mehr leisten kann. Es gibt genügend Möglichkeiten (Waffenlos, Militärfunktionen wie Büroordonnaz) für Männer, welche einen Gewissenkonflikt haben sich im Militär einzubringen. Auch ein Blick in die Geschichte hilft. Im Jahre 1990 hatte die Armee einen Bestand von 800'000. Sie musste damit eine Bevölkerung von 6,7 Millionen vor einem militärischen Angriff schützen können. Heute muss sie mit einem Bestand von 100'000 und einer Bevölkerung von fast 9 Millionen einen militärischen Angriff abwehren können und gleichzeitig noch viele andere Aufgaben (Cyber-Defense, subsidiäre Unterstützung, etc.) bewältigen können. Das dies absolut unrealistisch ist, erscheint offensichtlich. Es muss dringend etwas passieren!

2. Mobilmachung: Die Armee kann zurzeit innerhalb von 10 Tagen 35'000 Mann mobilisieren. Auch dies ist absolut ungenügend. Dies ist etwa so wenn eine Feuerwehr innerhalb von 10 Stunden mit einem Drittel des Bestandes zu einem Großbrand erscheint. Nach 10 Stunden ist das Gebäude abgebrannt und es ist zu spät! Auch hier fehlt es nur am Willen. Im Zweiten Weltkrieg war die Schweizer Armee in der Lage innerhalb von 2 Tagen über 400'000 Mann zu mobilisieren. Wenn das unsere Großväter fertiggebracht haben, sollte dies für uns mit den heutigen technischen Möglichkeiten (Handy, Internet etc.) ebenfalls möglich sein.

3. BIP: 1 % des BIPs für Armeeausgaben. Es ist dringend erforderlich, dass die Finanzierung der Armee langfristig auf Verfassungsebene gesichert wird. Mit einem Prozent des BIP (die Nato spricht von 2%, mittlerweile gar von 3%) sind wir auf einem Minimalniveau, welches den Fortbestand der Armee garantiert. Die Forderung wird von vielen Politikern aus dem bürgerlichen Lager unterstützt und es gibt eine Petition (Armee2030), welche durch viele Militärfreundliche Organisationen getragen wird, welche dies ebenfalls unterstützt. Die Schweiz als eines der reichsten Länder der Welt muss sich dies leisten können. Es nützt nichts, wenn man viel Geld in Entwicklungshilfe, Bildung etc. investiert, wenn dafür das eigene Territorium innert Stunden in Grund und Boden bombardiert werden kann, ohne dass die Armee Mittel hat, um dies zu verhindern.

Warum jetzt? Pro-Armee Argumente!

Vergangenheit: In den vergangenen 2000 Jahren gab es in Europa hunderte von Kriegen mit Millionen von Toten. Krieg ist eine Konstante in der Geschichte! Wir sollten aus der Vergangenheit lernen und nicht naiv sein.

Gegenwart: Momentan sind wir auf dem Besten Weg in den dritten Weltkrieg. In der Ukraine kämpfen nicht zwei Länder gegeneinander. Es sind zwei Bündnisse welche gegeneinander Krieg führen. Auf der einen Seite kämpft die NATO gemeinsam mit der Ukraine. Auf der anderen Seite Russland mit der Unterstützung Südafrikas (gemeinsame Militärübungen), Chinas (politische Unterstützung), Irans (Drohnen), Nordkoreas (Artilleriemunition) und Weißrusslands (Angriff von Territorium).

Zukunft: Der Krieg in der Ukraine wird weiter eskalieren (Frankreich will Truppen senden, Moldawien wird ebenfalls hineingezogen, etc.) Zudem wird es mittel- bis langfristig zu einem Krieg zwischen Taiwan und China kommen. Auch in Europa könnte es weitere Kriege (Türkei gegen Griechenland, Serbien-Krieg?) geben.

Mögliche Verbündete

Sifa, Armee2030, Giardino, Allianz für Sicherheit, Offiziersgesellschaften, Kreiskommando, OG Panzer, Forum Flugplatz Dübendorf, Pro Militia, Schiessverbände, ASMZ, Schweizer Soldat, Festungsvereine, SVP, FDP, Pro Libertate, Kreiskommandos, Armee selbst, Pro Schweiz (ehemals AUNS), Kompass Europa, Stiftung Freiheit und Verantwortung,

Mögliche verbündete Politiker

Thierry Burkart FDP SR Werner Salzmann SVP SR

Josef Dittli FDP SR Franz Grüter SVP NR

Heinz Theiler FDP NR Benjamin Fischer SVP NR

Mike Egger SVP NR Andreas Glarner SVP NR

Lukas Reimann SVP NR Thomas Hurter SVP NR

Interessanter Link

[https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-100516.html#:~:text=82%25%20\(%2B7%20Prozentpunkte%20gegen%C3%BCber,Sicherheitsempfinden%20ist%20mit%2092%25%20hoch.](https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-100516.html#:~:text=82%25%20(%2B7%20Prozentpunkte%20gegen%C3%BCber,Sicherheitsempfinden%20ist%20mit%2092%25%20hoch.)

Adrian Murer (Oblt, eh. Vorstandsmitglied Gruppe Giardino)